

Modulhandbuch

B.A. Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement

Hauptfach

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Erziehungswissenschaft
Rempartstraße 11
79085 Freiburg im Breisgau

Entwurf
Sommersemester 2019



**UNI
FREIBURG**

Inhaltsverzeichnis

1	Deutschsprachiges Kurzprofil des Studiengangs	3
2	Qualifikationsziele	4
3	Lehr- und Lernformen.....	4
4	Prüfungsformen im Studienbereich Bildungswissenschaften.....	5
4.1	Studienleistungen.....	5
4.2	Prüfungsleistungen.....	6
5	Aufbau des Studiengangs.....	6
6	Studienverlaufsplan.....	8
7	Module.....	10
7.1	M1 Präsentation, Kommunikation und Moderation (3 ECTS-Punkte).....	10
7.2	M2 Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung (5 ECTS-Punkte) 11	
7.3	M3 Interne Bedingungen von Bildungsprozessen (13 ECTS-Punkte).....	13
7.4	M4 Externe Bedingungen von Bildungsprozessen (13 ECTS-Punkte).....	16
7.5	M5 Forschungsmethoden (12 ECTS-Punkte)	19
7.6	M6 Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (10 ECTS-Punkte).....	21
7.7	M7 Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft (15 ECTS-Punkte)	23
7.8	M8 Forschungspraxis (14 ECTS-Punkte)	26
7.9	M9 Profilbildung (12 ECTS-Punkte)	29
7.10	M10 Praktikum zum Fach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (13 ECTS- Punkte).....	32
7.11	Bachelorarbeit (10 ECTS).....	33

1 Deutschsprachiges Kurzprofil des Studiengangs

Fach	Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement
Abschluss	Bachelor of Arts
Studiendauer	6 Semester (3 Jahre)
Studienform	Präsenzstudium, Vollzeit
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät
Institut	Institut für Erziehungswissenschaft
Homepage	www.ezw.uni-freiburg.de
Profil des Studiengangs	<p>Im Studiengang Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement beschäftigen sich die Studierenden mit Lernprozessen sowie mit der Planung, Entwicklung und Überprüfung von Bildungsmaßnahmen und Lehr-Lern-Materialien.</p> <p>Sie erwerben pädagogisches und psychologisches Wissen zu Lehr-, Lern- und Bildungsprozessen und deren individuellen und sozialen Voraussetzungen. Dabei profitieren sie sowohl von einer quantitativ-empirischen Forschungsausrichtung als auch von einer hohen Praxisorientierung in der Lehre. In anwendungsorientierten Lehrveranstaltungen erproben die Studierenden das bedarfsorientierte Planen, Umsetzen und Überprüfen von Lehr-Lern-Materialien. Durch die Verknüpfung pädagogisch-psychologischer Inhalte mit Elementen des Instructional Designs und durch eine individuelle Profilbildung in den Bereichen des Bildungsmanagements, der Personal- und Organisationsentwicklung sowie des E-Learning sind die Studierenden auf einen stetig wachsenden Arbeitsmarkt und auf eine Vielzahl an weiterführenden Masterstudiengängen vorbereitet.</p>
Ausbildungsziele des Studiengangs	<p>Die AbsolventInnen des Studiengangs Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement verfügen über anspruchsvolles Theoriewissen zentraler Bildungs- und Lerntheorien und können dieses auf die Berufspraxis beziehen. Sie sind in der Lage, Theorien kritisch zu reflektieren und durch selbstgesteuertes Lernen ihr Theoriewissen weiterzuentwickeln. Sie kennen einschlägige Forschungs- bzw. Evaluationsmethoden, können diese anwenden und die Ergebnisse sowie deren Reichweite kritisch bewerten. Sie verfügen über ein breites Repertoire didaktisch/methodischer Kompetenzen, die sie selbstreflexiv</p>

	anwenden und an Andere weitervermitteln können. Sie zeichnen sich durch personale und soziale Kompetenzen aus, sind in der Lage mit Widersprüchen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen und sich kollegial auszutauschen.
Sprache	Deutsch, teilweise Lektüre in Englisch

2 Qualifikationsziele

Der Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Hauptfach) bietet den Studierenden eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung im Bereich der Bildungswissenschaft mit der Möglichkeit der Schwerpunktsetzung im Bereich des Bildungsmanagements, der Personal- und Organisationsentwicklung sowie des E-Learning. Die Studierenden erwerben pädagogisches und psychologisches Grundlagenwissen zu Lern-, Lehr- und Bildungsprozessen und deren individuellen und sozialen Voraussetzungen sowie Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Darüber hinaus werden die Studierenden dazu befähigt, bildungswissenschaftliche Theorien und wissenschaftliche Erkenntnisse in konkreten Arbeitsfeldern anzuwenden, didaktische Methoden zu beurteilen, einzusetzen und kritisch zu reflektieren sowie empirische Studien im Bereich der Bildungswissenschaft durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.

3 Lehr- und Lernformen

Im Studiengang kommen vielfältige Lehr- und Lernformen zum Einsatz.

Vorlesungen

In den Vorlesungen erhalten Studierende einen systematischen Überblick über zentrale Konzepte, grundlegende Theorien und praktische Ansätze. Um das Verstehen der vermittelten Inhalten zu erhöhen und die Speicherung des neuen Wissens und dessen flexiblen Abruf in Situationen auch außerhalb der Vorlesungen zu fördern, werden Studierende dazu angeregt, die Inhalte eigenständig anzuwenden. Daher werden die Vorträge einer Lehrperson in den Vorlesungen systematisch durch interaktive Elemente angereichert, wie z.B. durch:

- Diskussionen
- Kooperative Bearbeitung von Aufgaben
- Partnerkurzaustausch zu Reflexionsaufgaben
- Life-Votings
- Bereitstellung von begleitende Lernaufgaben und Kurztests für das Selbststudium

Seminare

Seminare bestehen aus Gruppen von maximal 30 Personen und zeichnen sich durch ein hohes interaktives Lernen und eine aktive Rolle der Studierenden bei der Gestaltung von Sitzungen aus. In den Seminarveranstaltungen aus den Modulen Interne und externe

Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen liegt der Fokus auf der vertieften Auseinandersetzung mit Theorien. Daher kommen hier unter anderem folgende Lehr-Lernformen zum Einsatz:

- Diskussion und Auswertung von Lernaufgaben, die für die Sitzungen vorbereitet werden
- Kooperative Lernformen, bei denen sich Studierende untereinander austauschen und sich angeleitet mit den Inhalten auseinandersetzen
- Gestaltung von Sitzungen (oder Teile davon) durch Studierende mit Unterstützung einer Lehrperson

In den stärker anwendungsorientierten Seminaren der Module Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft, Profilbildung und Forschungspraxis wird besonderer Wert auf die Theorie-Praxis-Verknüpfung gelegt. Daher kommen hier zusätzlich zu den oben genannten verstärkt folgende Lehr-Lernformen zum Einsatz:

- Lernaufgaben, in denen die Studierenden erlernte theoretische Ansätze anhand von Fallbeispielen nachvollziehen
- Angeleitete Entwicklung und Dokumentation von eigenen kleinen Projekten (z.B. einer Lernumgebung, eines Curriculum, eines Forschungsprojektes, einer e-learning-Umgebung). Dies kann alleine oder in Gruppen geschehen
- Gastvorträge von externen Praktiker*innen.

4 Prüfungsformen im Studienbereich Bildungswissenschaften

4.1 Studienleistungen

Zusätzlich zu der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen können weitere Aktivitäten, die für den Nachweis einer erbrachten Studienleistung notwendig sind, gefordert werden:

Schriftliche Ausarbeitungen. Studierende arbeiten Inhalte in schriftlicher Form aus und geben sie zu einem vorgegebenen Zeitpunkt ab (in der Regel nach der Präsenzphase der Veranstaltung). Die Ausarbeitung kann z.B. in der Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit, eines Projektberichts oder einer Reflexion erfolgen. Die Länge (d.h. Seitenzahl) von schriftlichen Ausarbeitungen variiert je nach Themenfeld und Format und wird daher durch die jeweilige Lehrperson der Veranstaltung vorgegeben.

Begleitende Lernaufgaben. Studierende reichen in regelmäßigen Abständen Aufgaben ein, in denen Konzepte, Theorien und praktische Ansätze, die in den Veranstaltungen thematisiert werden, weiter vertieft werden, z.B. in dem sie auf konkrete Anwendungsfälle bezogen werden. Die Lernaufgaben können u.a. auch darin bestehen, Lernprotokolle zu führen, anderen Studierenden ein Peer-Feedback zu geben oder sich zur Vor- oder Nachbereitung der Sitzungen an Diskussionen in Online-Foren zu beteiligen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung nach Maßgabe der Lehrperson eine bestimmte Zahl von Lernaufgaben richtig bearbeitet sein.

Sitzungsgestaltung / Präsentation. Die Studierenden bereiten Sitzungen oder Teile von Sitzungen unter Anleitung der Lehrperson auf der Basis von bereitgestellter Literatur vor, führen diese durch und dokumentieren und reflektieren ihre Sitzungsgestaltung. Die Gestaltung der Sitzung kann alleine oder

in Gruppen erfolgen. Die Studierenden werden dazu ermutigt, in ihren Sitzungsgestaltungen verschiedene didaktischen Methoden auszuprobieren.

In den Veranstaltungen, in denen die Studierenden wählen können, ob sie eine Prüfungs- oder Studienleistung ablegen, müssen die Studierenden in der Regel ebenfalls die geforderte Prüfungsleistung (z.B. Klausur, Hausarbeit) absolvieren, jedoch wird diese nicht benotet.

4.2 Prüfungsleistungen

Als Prüfungsleistungen kommen Klausuren, verschiedene Formen schriftlicher Ausarbeitungen sowie mündliche Prüfungsgespräche zum Einsatz.

Klausuren

Die Klausuren enthalten unterschiedlichen Typen von Aufgaben. Zum Einsatz kommen neben Fragen mit Einfach- und Mehrfachwahlantworten auch Zuordnungs- und Umordnungsaufgaben sowie Lückentexte und offene Fragen. Die Bearbeitung der Klausuraufgaben stellt unterschiedliche Anforderungen an Studierende, wie sie in den Qualifikations- und Lernzielen des Studienbereichs zum Ausdruck kommen: Sie reichen von dem Erinnern von Informationen und dem Geben von Beispielen für Konzepte über die Erklärung und Vorhersage von Phänomenen mit Hilfe von Theorien. Die Bearbeitung der Klausuren dauert zwischen 60 und 90 Minuten.

Schriftliche Ausarbeitungen

Wissenschaftliche Hausarbeit. Bei den wissenschaftlichen Hausarbeiten setzen sich die Studierenden systematisch auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur mit einer Fragestellung auseinander. Die Hausarbeit umfasst in der Regel das Finden einer geeigneten Fragestellung, der Literaturrecherche, die Entwicklung einer Gliederung und die Verfassung einer Arbeit nach wissenschaftlichem Standard. Der Umfang beträgt in der Regel 10 – 15 Seiten.

Schriftlicher Bericht/Dokumentation. Die Studierenden planen konkrete Umsetzungen für die Praxis anhand von theoretischen Modellen und empirischen Befunden (z.B. Lernumgebungen, Curricula, Forschungsprojekte). Je nach Vorgabe setzen sie diese Planung auch konkret in ein kleines Projekt um. Die Dokumentation umfasst neben zentralen Planungsschritten (Zielsetzung, Methodenwahl, Prozessschritte etc.) die Begründung der vorgeschlagenen Umsetzung, sowie bei tatsächlich durchgeführten Projekten auch die Reflexion der Umsetzung.

Mündliches Prüfungsgespräch

Durch eine mündliche Prüfung soll der/die Studierende nachweisen, dass er/sie die in der betreffenden Modulbeschreibung dokumentierten Qualifikationsziele erreicht hat. Mündliche Prüfungen werden in der Regel als Einzelprüfungen von einem Prüfer/einer Prüferin in Gegenwart eines Beisitzers/einer Beisitzerin oder als Gruppenprüfungen durchgeführt. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt je Prüfling zwischen 10 und 30 Minuten. Das mündliche Prüfungsgespräch kann sich auch auf die Präsentation eines im Seminar bearbeiteten Projekts beziehen.

5 Aufbau des Studiengangs

Zu Beginn des Studiums stehen Grundlagen zu internen und externen Rahmenbedingungen von Lernprozessen. Anschließend werden allgemeine Aspekte der Gestaltung von Lernumgebungen und

Curricula behandelt, die anschließend auf die Anwendungsbereiche e-learning, Bildungsmanagement und Personal- und Organisationsentwicklung übertragen werden. Über das gesamte Studium hinweg erwerben die Studierenden forschungsmethodische Kompetenzen.



Abbildung 1. Überblick über die Modulstruktur des Studiengangs.

6 Studienverlaufsplan

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	SWS
1	Präsentation, Kommunikation und Moderation	3	2
	Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung	5	2
	Pädagogische Psychologie	3	2
	Lernen und Kognition	5	2
Gesamtvolumen		16	8
2	Statistik I	5	2
	Schulpädagogik	3	2
	Bildungssysteme im internationalen Vergleich	5	2
	Motivation und Emotion	5	2
Gesamtvolumen		18	8
3	Statistik II	5	2
	Curriculumentwicklung	6	2
	Gestaltung von Lernumgebungen	6	2
	Sozialisation und Erziehung	5	2
Gesamtvolumen		22	8
4	Grundlagen des Bildungsmanagements	5	2
	Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung	5	2
	Grundlagen des E-Learning	5	2
	Design und Planung von Forschungs- und Evaluationsstudien	6	2
Gesamtvolumen		21	8
5	Durchführung und Dokumentation von Forschungs- und Evaluationsstudien	6	2
	Seminar aus dem Bereich Bildungsmanagement, bzw. Seminar aus dem Bereich Personal- und Organisationsentwicklung bzw. Seminar aus dem Bereich E-Learning	6	2
	Seminar aus dem Bereich Bildungsmanagement, bzw. Seminar aus dem Bereich Personal- und Organisationsentwicklung bzw. Seminar aus dem Bereich E-Learning	6	2
Gesamtvolumen		18	6
6	Kolloquium	2	2
	B.A.-Arbeit	10	
Gesamtvolumen		12	2
während des Studiums (empfohlen: 3./4. FS)	Praktische Tätigkeit	13	

Erläuterungen:

PL In dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente ist zwingend eine studienbegleitende Prüfung abzulegen. Zum Erwerb der ECTS-Punkte kann darüber hinaus das Erbringen von Studienleistungen erforderlich sein.

Die studienbegleitenden Prüfungen müssen fristgemäß beim Prüfungsamt der Gemeinsamen Kommission angemeldet werden.

SL In dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente ist keine studienbegleitende Prüfung abzulegen.

Zum Erwerb der ECTS-Punkte ist das Erbringen von Studienleistungen erforderlich.

PL/SL Der/Die Studierende kann im Rahmen der Vorgaben der fachspezifischen Bestimmungen der B.A.-Prüfungsordnung wählen, ob er/sie in dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente eine studienbegleitende Prüfung ablegt oder ausschließlich Studienleistungen erbringt.

P Pflichtveranstaltung

WP Wahlpflichtveranstaltung

V Vorlesung

S Seminar

7 Module

7.1 M1 | Präsentation, Kommunikation und Moderation (3 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Michael Thimm					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Keine					
Sprache	Deutsch					
Moduldauer	1 Semester					
Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Präsentation, Kommunikation und Moderation	S	P	SL	3	2	1
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz + 60h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	Keine					
Zu erbringende Studienleistungen	Sitzungsgestaltung/Präsentation					
Benotung	n.a.					
Gewichtung der Prüfungsleistung	n.a.					

Lernziele

Die Studierenden können Inhalte verständlich und überzeugend präsentieren. Sie können Besprechungen zielorientiert führen und moderieren. Sie können ihre Rhetorik, Präsentation/Moderation und Gesprächsführung an professionellen Standards ausrichten.

Inhalte des Moduls

- Theoretische Grundlagen des Präsentierens und Moderierens
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Präsentationen und Besprechungen
- Professioneller Einsatz von Medien, Visualisierung
- Umgang mit schwierigen Teilnehmer/innen/ und Gesprächspartner/innen
- Körpersprache und rhetorische Stilmittel

In der Veranstaltung werden Elemente praktisch geübt und die Teilnehmenden erhalten Feedback durch die Gruppe.

7.2 M2 | Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung (5 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Jörg Wittwer
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch
Moduldauer	1 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung	V	P	PL	5	2	1
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz und 120h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Dauer 90 min)					
Zu erbringende Studienleistungen	n.a.					
Benotung	Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird zweifach gewichtet.					

Übergreifende Ziele

Das Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studierenden erste wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen erwerben, die sie dazu befähigen, wesentliche Schritte in der empirischen Bildungsforschung nachzuvollziehen und eigenständig durchzuführen.

Lernziele

- eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren,
- interessierende Untersuchungsmerkmale definieren,
- eine für die wissenschaftliche Fragestellung passende Untersuchungsgruppe und Untersuchungsart auszuwählen
- sowie angemessene Methoden zur Erhebung von Daten heranzuziehen.

Inhalte des Moduls

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Bildungsforschung
- Grundlegende Begriffe der empirischen Bildungsforschung
- Hypothesengewinnung und Theoriebildung
- Operationalisierung und Messung
- Untersuchungsplanung
- Erhebungsverfahren
- Ziehung von Stichproben
- Experimentelle und korrelative Studien

7.3 M3 | Interne Bedingungen von Bildungsprozessen (13 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Elisabeth Wegner
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch
Moduldauer	2 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Pädagogische Psychologie	VL	P	SL	3	2	1
Lernen und Kognition	S	P	SL/PL	5	2	1
Motivation und Emotion	S	P	SL/PL	5	2	2
Arbeitsaufwand insgesamt	90h Präsenz und 300h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	<p>In einem der beiden Seminare <i>Lernen und Kognition</i> bzw. <i>Motivation und Emotion</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90min Dauer) erbracht werden</p> <p>Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt.</p>					
Zu erbringende Studienleistungen	<p>Vorlesung: Erfolgreich bestandene Klausur (90 min)</p> <p>Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreich bestandene Klausur (90 min) - Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden 					
Benotung	Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird zweifach gewichtet.					

Übergreifende Ziele des Moduls

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über individuelle kognitive, motivationale und emotionale Bedingungen von Lernprozessen und deren Einfluss auf Lernen.

Lernziele und Inhalte der einzelnen Veranstaltungen

Pädagogische Psychologie

Lernziele

- Verschiedene Arten von Lernprozessen beschreiben können
- Lernvoraussetzungen, Lernprozesse und Lerneffekte aufeinander beziehen und wechselseitige Bezogenheit erläutern können.
- Die eigenen Lernprozesse und die Lernprozesse anderer Menschen auf der Basis psychologischer Konzepte erklären können.

Inhalte

- Theoretische Perspektiven auf Lernen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus, Soziokonstruktivismus)
- Neurobiologische Grundlagen
- Drei-Speicher-Modell des Gedächtnisses
- Selbstgesteuertes Lernen
- Lern- und Leistungsmotivation
- Kognitive Entwicklung
- Lernstörungen und konsekutive Verhaltensschwierigkeiten

Lernen und Kognition

Lernziele

- zentrale Konzepte und Theorien des Lernens erklären
- diese auf praktisch relevante Anforderungen (z.B. Planen von Bildungsprozessen in der Erwachsenenbildung) evidenzbasiert anzuwenden.
- Fähigkeiten zum selbstregulierten Lernen aufbauen bzw. ausbauen sollen.

Inhalte

- Grundlagenwissen über Prozesse der Informationsverarbeitung und deren Entwicklung über die Lebensspanne: Enkodierung und Speicherung; Behalten und Abruf, wahrnehmungsbezogene und bedeutungsbezogene Wissensrepräsentation, Sprache, Problemlösen, Lernstrategien; lebenslanges Lernen/Lernen im Alter
- Interindividuelle Unterschiede im Lernen (Theorien der Intelligenz, Persönlichkeitstheorien)
- Situiertes Lernen

Motivation und Emotion

Lernziele

- zentrale Theorien, Konstrukte und empirische Befunde zu Motivation und Emotionen beim Lernen beschreiben, voneinander abgrenzen und erklären,
- Verhalten von Lerner*innen in Hinblick auf ihre Motivation und Emotionen beim Lernen beschreiben und erklären,
- das Wissen über Motivation und Emotionen beim Lernen auf exemplarische Lernsituationen anwenden, um Lernumgebungen lernwirksam zu gestalten.

Inhalte

- Grundlagenwissen über Motivation und Volition, insbesondere in Bezug auf Lern- und Bildungsprozesse
- Kenntnis von zentrale Konzepte wie Attribution, Selbstwirksamkeit, Selbstkonzept
- Grundlagenwissen über Emotionen und deren Auswirkungen auf Lern- und Bildungsprozesse

7.4 M4 | Externe Bedingungen von Bildungsprozessen (13 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Thamar Voss
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch
Moduldauer	2 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Schulpädagogik	VL	P	SL	3	2	2
Bildungssysteme im internationalen Vergleich	S	P	SL/PL	5	2	2
Sozialisation und Erziehung	S	P	SL/PL	5	2	3
Arbeitsaufwand insgesamt	90h Präsenz und 300h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	In einem der beiden Seminare <i>Bildungssysteme im internationalen Vergleich</i> beziehungsweise <i>Sozialisation und Erziehung</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit erbracht werden. Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt.					
Zu erbringende Studienleistungen	Vorlesung: Erfolgreich bestandene Klausur (90 min) Seminare: - Sitzungsgestaltung/Präsentation - Verfassen einer Hausarbeit - Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden					
Benotung	Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Hausarbeit					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird einfach gewichtet.					

Übergreifende Ziele

Die Studierenden kennen wesentliche Rahmenbedingung von Bildungsprozessen. Sie können verschiedene Arten von Bildungssystemen beschreiben und verstehen deren Wirkung auf das Individuum. Sie kennen Einflüsse, denen Lernende ausgesetzt sind und entwickeln ein Grundverständnis für Prozesse der (lebenslangen) Sozialisation und deren Folgen auf individuelle Lernprozesse sowie die Bildungsbereitschaft.

Inhalte und Ziele der einzelnen Veranstaltungen

Schulpädagogik

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Schulpädagogik. Sie vermittelt grundlegendes pädagogisches und psychologisches Wissen, welches angehende Lehrkräfte für ihre Arbeit in Schule und Weiterbildung benötigen. Besprochen werden grundlegende Kompetenzbereiche der Professionalität von Lehrenden sowie wichtige schulrelevante Problemfelder.

Lernziele

Nach Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage:

- theoretische Perspektiven der Lehrerforschung voneinander abgrenzen
- theoretische Modelle und praktische Ansätze in Bezug auf grundlegende Kompetenzbereiche der Professionalität von Lehrenden (Klassenführung, diagnostische Fertigkeiten und Förderung der Motivation) zu erklären und zu nutzen, um Unterrichtssituationen kritisch zu bewerten
- Ansätze zur systematischen Beschreibung von Unterricht zu erläutern sowie Maßnahmen zur Förderung der Merkmale der Unterrichtsqualität abzuleiten
- wissenschaftliche Befunde bzgl. Problemfelder (geschlechtsspezifische Sozialisation, Gewalt in der Schule) zu beschreiben und heranzuziehen, um schulische Situationen zu planen

Inhalte

- Wissenschaftliche Perspektiven auf Lehrerprofessionalität
- Klassenführung: Prävention und Intervention
- Tiefenstrukturen des Unterrichts (Bedeutung für den Unterrichtserfolg, Methoden der Erfassung)
- Sichtstrukturen des Unterrichts (Lehrergesteuerte Unterrichtsmethoden, Kooperative Lernformen, Problembasiertes Lernen)
- Motivation in der Schule
- Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften
- Entwicklung und Umgang mit Geschlechtsunterschieden
- Gewalt in der Schule

Bildungssysteme im internationalen Vergleich

Lernziele

- Funktionen von Bildungssystemen erklären können.
- Struktur und Aufbau verschiedener Bildungssysteme weltweit erklären können.
- Zusammenhänge zwischen Bildungstheorien und Bildungssystemen in verschiedenen Ländern ausarbeiten und darstellen können
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Bildungssystemen systematisch anhand von verschiedenen Kriterien reflektieren und darstellen können
- Bildungssysteme anhand von verschiedenen Ergebnisvariablen vergleichen können

Inhalte

- Übergreifende Bildungstheorien
- Struktur und Aufbau des deutschen Bildungssystems (allgemeinbildende Schulen, berufliche Bildung, private und öffentliche Weiterbildung, Hochschulen etc.)
- Struktur und Aufbau verschiedener Bildungssysteme weltweit
- Ergebnisse und Interpretation internationaler Vergleichsstudien im Bildungsbereich (TIMSS, PISA, TEDS-M etc.)

Sozialisation und Erziehung

Lernziele

- Die Konzepte Sozialisation, Erziehung und Bildung erklären und voneinander abgrenzen können,
- Auswirkungen von Sozialisation und Erziehung auf das Individuum erklären können,
- Relevante Einflussfaktoren in Sozialisations- und Erziehungsprozessen beschreiben können,
- Sowie Konsequenzen für die Gestaltung von Bildungsangeboten ableiten können.

Inhalte

- Grundlegende Sozialisationstheorien
- Sozialisationsphasen in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern, z.B. Familie, Peergroup, Schule, Weiterbildung, Beruf, Medien
- Identitätsentwicklung und Rollen
- Geschlechtsspezifische Sozialisation
- Entstehung sozialer Ungleichheit

7.5 M5 | Forschungsmethoden (12 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Jörg Wittwer
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Die Veranstaltung <i>Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung (M2)</i> sollte nach Möglichkeit vor dem Besuch des Moduls abgeschlossen sein.
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch
Moduldauer	2 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Statistik I	V	P	SL	6	2	2
Statistik II	S	P	PL	6	2	3

Arbeitsaufwand insgesamt	60h Präsenz und 300h Selbststudium Zu den beiden Veranstaltungen werden in der Regel begleitende Tutorae angeboten.
Zu erbringende Prüfungsleistung	In der Veranstaltung <i>Statistik II</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung abgelegt werden (Klausur 90min).
Zu erbringende Studienleistungen	In der Veranstaltung <i>Statistik I</i> : Klausur (90min)
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Klausur
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird zweifach gewichtet.

Übergreifende Ziele des Moduls

Die Studierenden kennen wichtige statistische Verfahren und können diese angemessen auswählen, anwenden und die Ergebnisse interpretieren.

Inhalte und Lernziele der einzelnen Veranstaltungen

Statistik I

Lernziele

- Daten deskriptiv-statistisch in Form von Tabellen, Abbildungen und statistischen Maßen beschreiben können,
- zentrale Eigenschaften von Tabellen, Abbildungen und statistischen Maßen erklären können
- Ergebnisse der deskriptiven Statistik inhaltlich interpretieren und
- mit dem Programm RStudio Tabellen und Abbildungen zu erstellen und statistische Maße berechnen können.

Inhalte

- deskriptive Datenanalyse: Mittelwert, Median, Modalwert, Standardabweichung und Varianz
- Beurteilung von Skalenniveaus
- grafische Darstellung von Daten
- Einführung in hypothesenprüfende Verfahren. z.B. Korrelationen
- Einführung in die Nutzung von Statistik-Software (z.B. R-Studio)

Statistik II

Lernziele

- Hypothesenprüfende Verfahren auswählen können
- Hypothesenprüfende Verfahren in einer Statistik-Software auswerten können
- Hypothesenprüfende Verfahren erklären können
- Ergebnisse hypothesenprüfender Verfahren berichten können

Inhalte

- Wahrscheinlichkeitstheorie
- Wahrscheinlichkeits- und Stichprobenkennwertverteilungen
- Statistisches Hypothesentesten
- t-Test für abhängige und unabhängige Stichproben
- einfache und multiple Regression
- einfaktorielle Varianzanalyse
- mehrfaktorielle Varianzanalyse
- Varianzanalyse mit Messwiederholung
- Nutzung von Statistik-Software (z.B. R-Studio)

7.6 M6 | Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (10 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Elisabeth Wegner
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch
Moduldauer	1 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Gestaltung von Lernumgebungen	S	P	SL/PL	5	2	3
Curriculumentwicklung	S	P	SL/PL	5	2	3
Arbeitsaufwand insgesamt	60h Präsenz und 240h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	<p>In einem der beiden Seminare <i>Gestaltung von Lernumgebungen</i> bzw. <i>Curriculumentwicklung</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form eines schriftlichen Berichts zur Entwicklung eines Curriculums oder einer Lernumgebung erbracht werden.</p> <p>Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt.</p>					
Zu erbringende Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung von Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden - Sitzungsgestaltung/Präsentation - schriftliche Ausarbeitung zu einer Lernumgebung/einem Curriculum 					
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der schriftlichen Ausarbeitung					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird einfach gewichtet.					

Übergreifende Ziele des Moduls

Die Studierenden kennen Theorien zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen. Sie erwerben Kenntnisse über Theorien und Modelle zur Gestaltung von Lernumgebungen und zur Entwicklung von Curricula, und können diese bewerten und kritisch reflektieren.

Inhalte und Lernziele der einzelnen Veranstaltungen

Gestaltung von Lernumgebungen

Lernziele

- Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Variationsmöglichkeiten verschiedener Lehraktivitäten beschreiben können und Konsequenzen für Prozesse auf Lernendenseite vorhersagen können
- Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener instruktionaler Modelle beschreiben können und daraus Konsequenzen für die Auswahl von Lehraktivitäten ableiten können
- Lernbedarfe und Lernende analysieren und Konsequenzen daraus ableiten können
- Zu erlernende Aufgaben in Hinblick auf die zugrunde liegenden kognitiven Prozesse analysieren können
- Verschiedene Arten von Lernzielen voneinander unterscheiden können
- Auf Basis der Analysen und der gesetzten Lernziele begründet Instruktionstheorien und Lehraktivitäten auswählen können

Inhalte

- Formulierung und Relevanz von Lernzielen
- Bedarfsanalyse und Lernendenanalyse
- Allgemeine Instruktionale Modelle
- Konkrete Lehr-Lernmethoden

Curriculumentwicklung

Lernziele

- Modelle der Curriculumentwicklung erklären können
- Relevante Aspekte bei der Entwicklung eines Curriculums identifizieren können
- Ein Curriculum modellbasiert und begründet entwickeln können

Inhalte

- Aufgabe und Ziele von Curricula aus individueller und gesellschaftlicher Perspektive
- Theorien der Erwachsenenbildung
- Modelle der Bildungsplanung und Curriculumentwicklung
- Methoden der Curriculumevaluation
- Constructive Alignment, Assessment und Leistungsbewertung

7.7 M7 | Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft (15 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Christian Burkhart					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul „Gestaltung von Lehr-Lernprozessen“					
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch					
Moduldauer	1 Semester					
Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Grundlagen des Bildungsmanagements	S	P	SL/PL	5	2	4
Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung	S	P	SL/PL	5	2	4
Grundlagen des E-Learning	S	P	SL/PL	5	2	4
Arbeitsaufwand insgesamt	90h Präsenz und 360h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	In zwei der drei <i>Veranstaltungen Grundlagen des Bildungsmanagements, Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung</i> oder <i>Grundlagen des E-Learning</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90min) erbracht werden. Der/Die Studierende wählt, in welchen der Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt.					
Zu erbringende Studienleistungen	In den drei Veranstaltungen werden folgende Studienleistungen verlangt: - mündliche Präsentation / Sitzungsgestaltung - Lernaufgaben nach Maßgaben der Lehrenden - Erfolgreich bestandenen Klausur					
Benotung	Die Note errechnet sich zu je 50% aus den Teilnoten					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird zweifach gewichtet.					

Übergreifende Lernziele des Moduls

Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte und typische Anwendungsfeldern in den Bereichen Bildungsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung und E-Learning und können aus Bildungswissenschaftlicher Perspektive Stellung dazu beziehen.

Inhalte und Lernziele der einzelnen Veranstaltungen

Grundlagen des Bildungsmanagements

Lernziele

- Die Studierenden können Bildungsmanagement als eine Disziplin zwischen Erziehungswissenschaft und Managementlehre verorten.
- Die Studierenden können die zentralen Handlungsfelder und Rahmenbedingungen des Bildungsmanagements benennen (Changemanagement, Wissensmanagement, Bildungsmarketing, kommunales Bildungsmanagement, Bildungscontrolling, Evaluation und Qualitätssicherung)

Inhalte

- Bildungsmanagement im internationalen Kontext der europäischen Bildungspolitik
- Bildungsmanagement zwischen Ökonomie und pädagogischer Verantwortung
- Bildungsmanagement als Führungsaufgabe
- Bildungsmanagement als Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen auf individueller und organisationaler Ebene;
- Strategien, Werte und Ziele im Bildungsmanagement

Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung

Lernziele

- Die Studierenden kennen den Prozess nach dem Personalentwicklung ablaufen sollte und können diesen Prozess kritisch reflektieren. Sie verstehen wie welche Komponenten aufeinander aufbauen und zusammenhängen.
- Die Studierenden können einzelne Werkzeuge und Methoden der Personalentwicklung benennen, erstellen, anwenden und kritisch reflektieren.

Methodisch:

- Die Studierenden können einen spezifischen Aspekt eines Themas herausarbeiten und eine kurze Lerneinheit dazu gestalten. (In dieser Situation können sie nach angemessener Literatur recherchieren, Lernziele formulieren, die Einheit nach didaktischen Prinzipien planen, durchführen und reflektieren.)

Inhalte

- Grundlegende arbeits- und organisationspsychologische Konzepte
- theoretisch fundierte und praktisch erprobte Methoden für die Diagnose und gezielte Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Anforderungsanalyse,
- Kompetenzmodelle,
- Arbeitsmotivation,
- Mitarbeiterbefragungen,
- Mitarbeitergespräche,
- Coaching,
- Trainings,
- Evaluation von PE-Maßnahmen.

Grundlagen des E-Learning

Lernziele

- Den Einfluss digitaler Medien auf das Lernen beschreiben können
- E-Learning und die verschiedenen Typen des E-Learning definieren und unterscheiden können
- Instructional Design Modelle benennen und erklären können
- Die Umsetzung der zentralen Prinzipien des Multimedia Learning beurteilen können
- Die Verarbeitung von Texten und Bildern beim Lernen beschreiben können
- Instruktionale Videos in Hinblick auf die didaktische Umsetzung beurteilen können
- Übungs- und Testaufgaben konzipieren können.
- Den Forschungsstand zu Gamifikationselementen beschreiben können
- Zentrale Prinzipien des Motivationsdesigns in digitalen Lernangeboten benennen können

Inhalte

- Digitale Medien und Lernen
- E-Learning und die Effektivität von E-Learning
- Zentrale didaktische Prinzipien digitaler Lernangebote
- Instructional Design Modelle
- Lernen aus Texten und Bildern, Multimedia Learning
- Instruktionale Videos
- Konstruktion von Testaufgaben
- Gamification
- Motivationsdesign in digitalen Lernangeboten

7.8 M8 | Forschungspraxis (14 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Anja Prinz
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Die Veranstaltungen <i>Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung</i> , <i>Statistik I</i> und <i>Statistik II</i> sollten nach Möglichkeit abgeschlossen sein.
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch
Moduldauer	3 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Design und Planung von Forschungs- und Evaluationsstudien	S	P	SL	6	2	4
Durchführung und Dokumentation von Forschungs- und Evaluationsstudien	S	P	PL	6	2	5
Kolloquium	S	P	SL	2	2	6
Arbeitsaufwand insgesamt	90h Präsenz und 330h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	In der Veranstaltung <i>Durchführung und Dokumentation von Forschungs- und Evaluationsstudien</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung abgelegt werden, in Form eines Berichts über eine durchgeführte Studie.					
Zu erbringende Studienleistungen	Design und Planung: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Sitzung durch Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrende - Verfassen eines Exposé - Erfolgreich bestandene Klausur Durchführung und Dokumentation: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Durchführung einer empirischen Untersuchung 					

	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Untersuchungen - Absolvieren von Versuchspersonenstunden Kolloquium: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus dem Projektbericht
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird zweifach gewichtet.

Übergreifende Lernziele des Moduls

Studierende sind in der Lage, selbstständig Forschungs- und Evaluationsstudien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu dokumentieren.

Inhalte und Lernziele der einzelnen Veranstaltungen

Design und Planung von Forschungs- und Evaluationsstudien

Lernziele

- verschiedene Forschungsdesigns beschreiben und abhängig von einer bestimmten Forschungsfrage bewerten und auswählen.
- Designs von veröffentlichten Studien und deren Angemessenheit in gewissem Umfang beurteilen.
- eine Studie – angemessen im Hinblick auf eine spezifische Fragestellung – entwerfen bzw. planen.
- statistische Auswertungsmethoden abhängig von einer bestimmten Forschungsfrage und einem bestimmten Design auswählen.

Inhalte

- Methoden und Prinzipien von Forschungs- und Evaluationsstudien
- Verschiedene Studiendesigns in der Bildungswissenschaft
- Versuchsplanung und -organisation
- Auswahl geeigneter statistischer Auswertungsmethoden abhängig von Studiendesign
- Kritische Beurteilung der Qualität von Forschungs- und Evaluationsstudien

Durchführung und Dokumentation von Forschungs- und Evaluationsstudien

Lernziele

Eine empirische Studie...

- planen und durchführen,
- entsprechend der Fragestellungen/Hypothesen auswerten und
- gemäß der wissenschaftlichen Standards berichten.

Anwendung der erworbenen Kenntnisse in einem eigenen Projekt, bei dem der gesamte Forschungsprozess durchlaufen wird. Dabei stehen folgende Inhalte im Mittelpunkt:

- Reflexion verschiedener Methoden zur Datenerhebung
- Eigenständige Organisation und Leitung einer Forschungs- oder Evaluationsstudie
- Vertiefung quantitativer Datenanalysemethoden
- Projektmanagement
- Wissen zum Aufbau und den Inhalten einer Forschungsarbeit in der Bildungswissenschaft
- Ergebnispräsentationen in Form eines Forschungsberichts

Am Ende der Veranstaltung *Durchführung und Dokumentation von Forschungs- und Evaluationsstudien* müssen 10 experimental-praktische Versuchspersonenstunden nachgewiesen werden. Sie können schon im Laufe des Studiums abgeleistet werden. Die Anerkennung erfolgt durch den/die Modulkoordinator/in.

Kolloquium

Im Kolloquium stellen die Studierenden ihre Bachelorarbeiten vor und geben sich gegenseitig unter Anleitung Feedback.

7.9 M9 | Profilbildung (12 ECTS-Punkte)

Allgemeine Informationen

Modulverantwortliche/r	Christian Burkhart
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten die dazugehörige Grundlagenveranstaltung aus dem Modul <i>Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft</i> abgeschlossen haben.
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch
Moduldauer	1 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Seminar aus dem Bereich Bildungsmanagement	S	WP	SL/PL	6	2	5
Seminar aus dem Bereich Personal- und Organisationsentwicklung	S	WP	SL/PL	6	2	5
Seminar aus dem Bereich E-Learning	S	WP	SL/PL	6	2	5

Der/die Studierende belegt zwei der drei Veranstaltungen.

Arbeitsaufwand insgesamt	60h Präsenz und 300h Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	In einer der beiden gewählten Veranstaltungen <i>Bildungsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung</i> oder <i>E-Learning</i> muss eine mündliche Prüfung in Form eines Prüfungsgesprächs (15-30min) abgelegt werden. Der/Die Studierende wählt, in welcher der Veranstaltung er/sie die Prüfungsleistung ablegt.
Zu erbringende Studienleistungen	Bildungsmanagement & Personal- und Organisationsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> - Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrperson - Präsentation/Sitzungsgestaltung

	E-Learning: - Entwicklung einer E-Learning Umgebung
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der mündlichen Prüfung
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird zweifach gewichtet.

Übergreifende Lernziele des Moduls

Die Studierenden nehmen eine Profilbildung innerhalb der Schwerpunkte vor. In den Schwerpunkten werden jeweils die Grundlagen-Seminare vertieft, so dass die Studierenden lernen, die Inhalte auf einen konkreten Kontext anzuwenden.

Inhalte und Lernziele der einzelnen Veranstaltungen

Seminar aus dem Bereich Bildungsmanagement

Lernziele

- Konzepte des Bildungsmanagement für einen Anwendungsbereich nutzbar machen
- Methoden des Bildungsmanagement nutzen können

Inhalte

- Anwendung der Konzepte aus dem Seminar Grundlagen des Bildungsmanagements auf einen bestimmten Bildungsanbieter (z.B. Hochschule, Trainings- oder Beratungsunternehmen)
- Methoden der Strategieentwicklung, Prozessgestaltung, Finanzierung, Vermarktung, Bedarfsanalyse, Evaluation und des Qualitätsmanagements bezogen auf den spezifischen Bildungsanbieter

Seminar aus dem Bereich Personal- und Organisationsentwicklung

Lernziele

- Ein Verständnis darüber entwickeln, wie eine Organisation funktioniert. --> Eine Organisationstheorie (z.B. soziotechnischer Ansatz) erläutern und bewerten können
- Organisationsentwicklung als Beratungsansatz beschreiben können.
- Einen organisationspsychologischen Prozess darstellen und einzelne Komponenten in diesem Prozess erklären und in Beziehung setzen.
- Die Auswirkungen von Veränderungsprozessen auf Motivation, Emotion und Gruppen erklären können.
- Typische Methoden der Organisationsentwicklung kennenlernen und skizzieren können.

Seminar aus dem Bereich E-Learning

Lernziele

- Die zentralen Meilensteine bei der Entwicklung von E-Learning Kursen erklären können
- Ein Grob- und Feinkonzept erstellen können
- Ein Drehbuch erstellen können
- Usability Tests durchführen können
- Ein E-Learning Produkt in einem Autorentool umsetzen können

Inhalte

- Konzeption und Entwicklung von E-Learning Kursen
- Prototyping
- Grob- und Feinkonzept
- Drehbuch
- Usability
- Autorentools zur Entwicklung von E-Learning Kursen
- Zentrale Prinzipien des Grafikdesigns

7.10 M10 | Praktikum zum Fach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (13 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Michael Thimm
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten die Module <i>Präsentation, Kommunikation und Moderation, Interne und externe Bedingungen von Bildungsprozessen</i> sowie <i>Gestaltung von Lehr-Lernprozessen</i> abgeschlossen haben
Sprache	Je nach Praktikumsplatz
Moduldauer	10 Wochen

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Praktikum	Pr	P	SL	13		3–4

Arbeitsaufwand insgesamt	390h
Zu erbringende Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit je nach Praktikumsstelle • Schriftlicher Bericht über das Praktikum

Übergreifende Lernziele des Moduls

Die Studierenden orientieren sich über mögliche Berufsfelder. Sie wenden erste im Studium erworbene Kompetenzen im Feld an und reflektieren den Nutzen von bildungswissenschaftlichen Wissen. Darüber hinaus reflektieren sie systematisch ihre Berufswahl.

Inhalte

Das Praktikum hat einen zeitlichen Umfang von mindestens zehn Wochen und ist während der vorlesungsfreien Zeit bei geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtungen, die in einem für das Fach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Das Praktikum kann in höchstens zwei Abschnitte von nicht weniger als vier Wochen Dauer bei höchstens zwei verschiedenen Einrichtungen aufgeteilt werden.

7.11 Bachelorarbeit (10 ECTS)

Modulverantwortliche/r	Pföfungsberechtigte des Instituts
Zwingende Voraussetzungen	
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten die
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch
Moduldauer	Drei Monate
Empfohlenes Fachsemester	6
Arbeitsaufwand	300 ECTS
Zu erbringende Prüfungsleistung	Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von ca. 40 Seiten.
Zu erbringende Studienleistungen	---

Lernziele

Die Bachelorarbeit kann als empirische oder theoretische sowie als Entwicklungsarbeit verfasst werden.

Mit der Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem im Bereich der Bildungswissenschaften bearbeiten können, indem sie (1) ein Thema auswählen, (2) zu diesem vor dem Hintergrund des Forschungsstands passende Frage- bzw. Zielstellung formulieren, (3) ein geeignetes methodisches Vorgehen spezifizieren, (4) dieses je nach Typ der Arbeit systematisch umsetzen und die Ergebnisse schriftlich gemäß der Fachstandards präsentieren.